DRIVE STYLE

70 JAHRE LEIDENSCHAFT

Porsche feiert seine Sportwagen und macht sich stark für die Zukunft. Mit einer Mischung aus Tradition, Innovation, Herzblut und Vision entstehen bei der Stuttgarter Design-Schmiede immer wieder neue Träume auf vier Rädern. Dabei erfindet sich der Sportwagenhersteller seit 70 Jahren immer wieder neu.

Nike Schröder

«Eine gute Idee steht immer am Anfang. Aber zur Innovation wird sie erst, wenn sie sich durchsetzt. Innovation ist, wenn der Markt jubelt», so Oliver Blume, seit 2015 Vorstandsvorsitzender der Porsche AG. Genau das ist das Herzstück von Porsche: Innovation plus Leistungsfähigkeit und Schönheit. «Porsche ist eine ausgesprochen emotionale Marke mit einer enormen Strahlkraft; sie ist etwas ganz Besonderes», schwärmt Oliver Blume.

Wie alles begann

Die Erfolgsgeschichte der Porsche-Sportwagen beginnt vor 70 Jahren. Die Geburtsstunde der Marke schlägt am 8. Juni 1948. An diesem Tag erhielt der erste Porsche mit der Fahrgestellnummer 356-001 seine allgemeine Betriebserlaubnis. Ferry Porsche und seinem Team gelang mit dem 356 «Nr. 1» Roadster ein revolutionäres Leichtgewicht mit nur 585 kg. Der Mittelmotorwagen blieb zwar ein Einzelstück, aber an dessen Werte orientieren sich bis heute alle Sportwagen der Marke. Leicht, schnell, aerodynamisch und mit ausgefeilter Technik. Den rund 78'000 gebauten Einheiten des 356 folgt 1963 die bis heute markenprägende Ikone: Der 911er verhalf dem Unternehmen endgültig zum Durchbruch. Auf einer einzigartigen Markenidentität baut Porsche seinen Erfolg auf und steht dabei nicht einfach nur für Sportwagen. In erster Linie werden Fahrzeuge entwickelt und gebaut, die ein Qualitätsversprechen mit sich bringen. Und so viele Gesamtsiege und Rennerfolge bei Weltmeisterschaften erringen wie keine andere Automobilmarke. Und dass es nicht immer neu, einmalig oder revolutionär sein muss, hat das Unternehmen 2002 mit dem Cayenne eindrucksvoll gezeigt. Porsche hat den SUV nicht erfunden. ▶▶

DRIVE STYLE

Zur Person

Oliver Blume (50) ist in Braunschweig geboren und aufgewachsen. Nach dem Abitur studierte der Autofan Maschinenbau an der Technischen Universität Braunschweig, ein für ihn naheliegender Schritt, um ihm die Tür zur Welt der Automobile zu öffnen. Nach dem Studium startete seine Karriere als Trainee bei Audi. Im Anschluss trat er eine Stelle als Planer für den Karosseriebau bei Audi an und übernahm nur drei Jahre später die Leitung des Karosseriebaus für den A3. Es folgen verschiedene Führungspositionen bei Audi, SEAT und Volkswagen, ehe Blume in den Vorstand von Porsche aufstieg. Privat liebt der passionierte Hobbysportler seine angestammten Joggingstrecken, auf denen er für den nächsten Halbmarathon trainiert.

«Aber wir haben daraus einen Porsche gemacht», so Blume. Dank effizienter Produktionsmethoden, qualifizierter Mitarbeiter, einer klaren Markenführung sowie innovativer Modelle hat sich der Sportwagenhersteller zu einem technisch und stilistisch führenden Hersteller von sportlichen Premiumautomobilen entwickelt. Dabei blieb Porsche seinem Ursprung als Konstruktionsbüro stets treu. «Ohne Tradition, ohne Kernwerte stünden wir nicht da, wo wir heute sind», betont Blume. Und so wird Porsche auch in Zukunft begeisternde puristische Sportwagen bauen – mit Verbrennungsmotoren, effizienten Plug-in-Hybriden und reinen Elektroautos gleichermassen. Die Liebe zum Detail, die Leidenschaft, etwas Neues zu entwickeln und an Herausforderungen zu wachsen, das sind die Antriebsfedern der Sportwagenschmiede. Und dass das immer wieder mit Bravour umgesetzt wird, zeigen Technologieträger wie der 959, der Carrera GT oder der 918 Spyder – Sinn- und Leitbilder individueller Sportwagen-Kultur. Oder der Abgasturbolader im 911, die mitlenkende Hinterachse im 928, das Transaxlegetriebe im 924, die Registerauflad-ung im 959 oder der aktive Frontspoiler im aktuellen 991 – allesamt technologische Highlights.

Immer einen Schritt voraus

Porsche war immer wieder Vorreiter mit technischen Neuerungen. Um nur einige zu nennen: 1963 wird der 901 erstmals auf der IAA in Frankfurt der Weltöffentlichkeit präsentiert. Nach Einspruch von Peugeot wird die Bezeichnung in 911 umgewandelt. Damit beginnt eine legendäre Erfolgsgeschichte, die bis heute anhält. 1973, mitten in der Ölkrise, präsentiert Porsche den 911 Turbo mit 260 PS. Mit 5,5 Sekunden von 0 auf 100 km/h ist der Turbo eines der schnellsten Automobile seiner Zeit. Porsche ist der weltweit erste Automobilhersteller, dem es gelingt, den Turbo erfolgreich zu vermarkten. 1986 bietet Porsche erstmals den Allradantrieb im 959 an. Mit den Erkenntnissen des 959 bringt Porsche 1988 den ersten Allrad-Serien-sportwagen auf den Markt – den 911 Carrera 4, inzwischen ergänzt durch den Targa 4. Sie verfügen über das Porsche Traction Management (PMT), bei dem die Kraftverteilung auf Vorderachse und Hinterachse elektronisch gesteuert wird. 1975 erhält der 911 als erster Serien-Pkw der Welt eine beidseitig feuerverzinkte Karosserie. Die behandelte Rohkarosserie verbessert auch die Sicherheit des Fahrzeugs. 1991 stattet Porsche als erster Hersteller in Deutschland alle Modelle mit Fahrer- und Beifahrer-Airbag aus. Im Jahr 2008 präsentiert Porsche das Porsche-Doppelkupplungsgetriebe (PDK) und vereint somit Fahrdynamik und Fahrkomfort. Es ist das erste Doppelkupplungsgetriebe in einem Serien-sportwagen. 2011 im 991 kommt das weltweit erste Siebengang-Schaltgetriebe zum Serieneinsatz. Und das sind nur ein paar Beispiele. «Porsche war, ist und bleibt innovativ», bekräftigt der Vorstandsvorsitzende. Das zeigt der Konzern auch mit der Mission E, dem ersten rein batteriegetriebenen Porsche-Modell. Dieses setzt Massstäbe bei Leistung, Fahrdynamik, Reichweite und Ladedauer. Hier wird das unverwechselbar emotionale Design eines Porsche mit überragender Fahrleistung sowie zukunftsweisender Alltagstauglichkeit dank dem ersten 800-Volt-Antrieb miteinander vereint. Das Ergebnis ist ein faszinierender Elektro-Sportwagen mit rund 440 kW (600 PS) und über 500 Kilometer Reichweite. Auch in Sachen Ladezeit ist der schnittige Flitzer ein echtes Supertalent: Er benötigt 15 Minuten für 80 Prozent der elektrischen Energie. Die Modelleinführung ist für 2019 geplant. Wir freuen uns jetzt schon auf die erste Probefahrt. Mit Sicherheit ein ganz besonderer Moment! ■